

Protokoll Netzwerktreffen Bildungsverbund 15.1.19

Teilnehmende Einrichtungen: Karl-Weise-Schule, Kita Lernen und Lachen, Karlsgarten-Schule, Kita Nägel und Köpfe, Bezirksamt Neukölln (Abt. Bildung, Schule, Kultur und Sport), Kita Mini-Mix International, Kita Genezareth, Familienzentrum Kindervilla Naturfreundejugend, QM Schillerpromenade, Kita Horizon e.V., Diakonierwerk Simeon (Stadtteilmütter Neukölln), Koordinierungsstelle Bildungsverbund Schillerkiez (Nachbarschaftsheim Neukölln e.V.) (Moderation und Protokoll)

Ort: Kita Mini-Mix-International

Zeit: 14.30-16 Uhr

1. Ankündigungen/Organisatorisches

Vernetzungsveranstaltung der Neuköllner Bildungsverbände am 17.1.19

- Am 17.1.19 (13-17 Uhr) findet die erste Vernetzungsveranstaltung der Neuköllner Bildungsverbände statt (organisiert von der Stiftung SPI im Auftrag des Bezirksamts Neukölln)
- Ort: Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1
- Alle Akteure der Neuköllner Bildungsverbände sind herzlich eingeladen

Stadtteilkonferenz am 23.2.19

- Am 23.2.19 findet eine Stadtteilkonferenz, organisiert vom QM, statt
- Dort wird der Aktionsplan Verstetigung vorgestellt. Es wird um die Themen Bürgerbeteiligung, geplante Baumaßnahmen und die weitere Entwicklung auf den ehemaligen Friedhofsflächen gehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen

Bücherspende

- Das Mehrgenerationenhaus im Nachbarschaftstreff Schillerkiez (in dem die Koordinierungsstelle des Bildungsverbunds ihr Büro hat) hat eine Kinderbücherspende von der Deutschen Bahn bekommen. Alle Anwesenden können sich für ihre Einrichtungen Bücher mitnehmen.

Jahresplanung

- Für das Jahr 2019 sind noch drei weitere Netzwerktreffen geplant
- Um Synergieeffekte der unterschiedlichen Runden (Kitafachrunde, Kiez-AG) zu nutzen und nicht zu viele Vernetzungsgremien parallel zu haben, ist geplant, ein Treffen gemeinsam mit der Kitafachrunde durchzuführen und mindestens ein Treffen mit der Kiez-AG

- Zur Zeit laufen noch die Abstimmungsprozesse mit dem Jugendamt und dem QM, sobald diese abgeschlossen sind, wird die Koordinierungsstelle die Termine bekannt geben
- Voraussichtliche Termine:
 - März 2019 (Ort und Zeit werden noch per Mail verschickt)
 - 5. Juni 2019: Gemeinsames Treffen mit Kitafachrunde
 - September: evtl. gemeinsames Treffen mit Kiez-AG (großes Vernetzungstreffen ähnlich wie im September 2018)
- Themenvorschläge der Koordinierungsstelle für das Treffen mit der Kitafachrunde: Schulwahl, Einschulungsuntersuchung, Sprachberaterteam
 - Folgende Themen sind für die Teilnehmenden der Runde interessant:
 - Was müssen Kinder bei der Einschulung können?
 - Wie kann der Übergang für Kinder mit Förderbedarf gut gelingen und es eine bessere einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit dazu geben?
 - Einschulungsuntersuchung: Input vom KJGD

2. Thema: Bezirkliche Rahmenkonzeption zur gemeinsamen Gestaltung des Übergangs zwischen Kita und Grundschule

a) Hintergrund:

- In den Jahren 2015/16 wurde die Rahmenkonzeption im Auftrag des Bezirksamts Neukölln (Abt. Jugend und Gesundheit) durch Gesundheit Berlin Brandenburg e.V. ausgearbeitet
- In der Rahmenkonzeption sind einzelne Schritte („Module“) des Übergangs definiert, und es werden Handlungsempfehlungen gegeben, wie man die einzelnen Module optimal umsetzen kann
- An der Erarbeitung waren sowohl Personen aus der Verwaltung als auch aus der Praxis beteiligt und die Elternperspektive ist explizit durch Fokusgruppen erfragt worden und mit eingeflossen
- Ergebnis ist einerseits das Poster, auf dem der zeitliche Übergang mit den Modulen dargestellt ist und die Rahmenkonzeption selbst
- Unter diesem Link kann man Poster und Rahmenkonzeption herunterladen:
https://www.gesundheitbb.de/fileadmin/user_upload/MAIN-dateien/GesBB/Materialien/Projektmaterial/Berlin/U__berga__nge_Neuko__lln-web.pdf
- Man kann beim Bezirksamt unter der Telefonnr. 030 90239 2759 auch die gedruckte Version anfordern

b) Diskutierte Fragen der Teilnehmenden:

- Was müssen Kinder bei der Einschulung können?
 - Lesen, schreiben, rechnen müssen die Kinder NICHT können, da sie dies in der Schule lernen
 - Selbständigkeit ist wichtig (anziehen, ausziehen, Schultasche alleine auf und zu machen, Toilettengänge alleine bewerkstelligen können etc.)

- In den ersten Wochen nach Schulbeginn wird der Laubetest durch die Lehrer*innen durchgeführt, um den Stand der Kinder zu erfassen und nach Möglichkeit differenziert zu unterrichten

- Inwiefern wird das Sprachlerntagebuch durch die Schulen genutzt?

Das Sprachlerntagebuch dient mehreren Zielen:

- Es wird eine Sammlung angelegt (Fotos, Zeichnungen, Aussprüche der Kinder etc.), dies ist ein Geschenk für Kinder und Eltern, das sie zum Abschluss der Kitazeit bekommen
- Außerdem ist es eine Möglichkeit zur Reflexion der Fachkräfte: falls bei einem Kind z.B. sprachliche Defizite vorhanden sind, können daraus Übungen für das Kind entwickelt werden
- Die Lerndokumentation (nur ein Teil des Sprachlerntagebuchs) geht mit Einwilligung der Eltern an die Schule
- Rückmeldung der Schule: zu Beginn schaut die Lehrerin eher nicht in die Lerndokumentation, da sie die Kinder erstmal kennenlernen möchte, später dann wird es interessant, um abzugleichen, wie die Einschätzung der Kita war bzw. um zu sehen, wie Kind sich entwickelt hat. Jedoch muss die Lerndokumentation nach 6 Monaten an die Eltern zurück gegeben werden, auch liegen nicht von allen Kindern die Lerndokumentationen vor

c) Genauere Betrachtung des Moduls „Abschieds- und Willkommenskultur“ der bezirklichen Rahmenkonzeption in der Praxis

Bestandteile Abschieds- und Willkommenskultur	In der Praxis	Stolpersteine	Lösungen
Gesprächsanlässe vorhanden: Fachkräfte und Eltern	<ul style="list-style-type: none"> - Mind. 1xJahr Entwicklungsgespräch - Abschlussgespräch mit den Eltern vor Sommerferien 		
Gesprächsanlässe vorhanden: pädagogische Fachkräfte untereinander	<ul style="list-style-type: none"> - Kitafachkräfte: Fallbesprechungen - Zwischen Schule und Kita immer unterschiedlich (je nach Ansprechperson, Ressourcen) 	<ul style="list-style-type: none"> - Datenschutz - zeitliche Ressourcen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bezirk: Musterschreiben Datenschutz? - Formulare im Netzwerk austauschen
Transparenz über Prozesse des Übergangs	<ul style="list-style-type: none"> - Eltern wissen zu wenig bezüglich Schulreife und was die Kinder im letzten Kita-Jahr noch lernen (Eltern können zum Teil nicht nachvollziehen, warum sie ihr Kind zurückstellen lassen sollen und was die Kinder dann konkret im letzten 	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen kommen z.T. nicht bei Eltern an - Schularzt und Kita haben z.T. unterschiedliche Einschätzungen zu Schulreife 	<ul style="list-style-type: none"> - besser informieren was im letzten Kita-Jahr geschieht bei Rückstellung - Broschüre „Kind, Kita, Grundschule“ beim Bezirksamt anfordern und für Eltern auslegen bzw.

	<p>Kita-Jahr vorbereitend für die Schule noch lernen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eltern und Kita sind z.T. unterschiedlicher Meinung zur Schulreife (Beweggründe von Eltern können sein, dass alle Freunde des Kindes in die Schule wechseln und Kind nicht als einziges einer Gruppe in der Kita bleiben soll) - Es finden Gesprächsrunden in einer Kita zum Thema Übergang statt - Das Plakat zum Übergang hängt in einer Kita als Info für die Eltern aus 		an Eltern verteilen
<p>Jede Einrichtung hat gemeinsames Verständnis zum Thema Haltung gegenüber Eltern</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln in der Kommunikation mit Eltern (Distanz-siezen) - In Elterninitiativkita eher geringe Distanz - Geschenke von Eltern? - Freundlich wertschätzend allen Menschen gegenüber - Eltern sind Experten für ihre Kinder 		